

Anhang I Hausordnung des Landeskrankenhauses Salzburg

Verhalten der Patienten und der Besucher

1. Der Patient - bei nicht eigenberechtigten Patienten auch deren gesetzlichen Vertreter - erhält bei der Aufnahme eine Patienteninformationsbroschüre mit wichtigen Hinweisen.
2. Jeder Patient wie auch jeder Besucher hat während der Zeit seines Aufenthaltes in im LKH die Hausordnung zu beachten.
3. Die Patienten und Besucher haben den Anordnungen des Krankenanstaltenpersonals, die einen geordneten Krankenhausbetrieb betreffen, Folge zu leisten. Insbesondere gilt dies für das Verlassen des Krankenzimmers bzw. des Krankenzimmers.
4. Um den Heilerfolg nicht zu gefährden, dürfen die Patienten nur die von den Ärzten des LKH verordneten Medikamente, sowie ärztlich zugelassene Speisen und Getränke zu sich nehmen.
5. Die Anstaltsgebäude und alle Einrichtungen derselben, sowie Straßen, Wege, Grünanlagen und Parkplätze sind schonend zu benützen und rein zu halten. Schuldhaft Beschädigungen verpflichten zu Schadensersatz.
6. Am Anstaltsgelände gilt die StVO. Das Abstellen von Kraftfahrzeugen ist gebührenpflichtig und ausschließlich auf den entsprechend gekennzeichneten Abstellflächen (insbesondere Parkdeck) gestattet. Widerrechtlich abgestellte Kraftfahrzeuge können kostenpflichtig entfernt werden.
7. Patienten, Besucher und Begleitpersonen dürfen keine Sachen mitbringen, die den geordneten Ablauf des Krankenhausbetriebes stören bzw. die Einhaltung der Hygiene im LKH erschweren. Insbesondere ist den Patienten das Mitnehmen von Tieren in das LKH untersagt. Das Mitbringen von Tieren durch Besucher ist in Ausnahmefällen möglich.
8. Besucher und Begleitpersonen dürfen dem Patienten nur Sachen ausfolgen, die die Behandlung und Pflege nicht beeinträchtigen und im übrigen den geordneten Ablauf des Krankenhausbetriebes nicht stören.
9. Wertsachen, Schmuck, größere Geldbeträge, Kreditkarten etc. sind nach Möglichkeit nicht ins Krankenhaus mitzubringen. Mitgebrachte Wertgegenstände sind der Krankenhausverwaltung (Kassa) zur Verwahrung zu übergeben, wofür dem Patienten eine Verwahrungsbestätigung ausgestellt wird. Sofern vorhanden, können Wertgegenstände auch in den dafür vorgesehenen Safes verwahrt werden. Für nicht entsprechend verwahrte Gegenstände übernimmt das LKH keine Haftung. Bei Entlassung des Patienten werden die der Krankenhausverwaltung zur Verwahrung übergebenen Gegenstände gegen Rückgabe der Verwahrungsbestätigung ausgefolgt.

10. Die vom Patienten mitgebrachten Kleidungsstücke bzw Wäsche und sonstigen Gebrauchsgegenstände sind in den versperrbaren Patientenschränken aufzubewahren. Bei Abhandenkommen (Verlust, Diebstahl etc) und Beschädigung wird vom LKH keine Haftung übernommen.

11. Die Verwendung mitgebrachter elektrischer und elektronischer Geräte ist nur nach Rücksprache mit dem Krankenanstaltspersonal gestattet. In Mehrbettzimmern allerdings nur dann, wenn die übrigen Patienten im Zimmer keinen Einwand erheben. Jedenfalls dürfen die Geräte nur auf Zimmerlautstärke eingestellt werden.

12. Alle dem Patienten während der Dauer seines Aufenthalts überlassenen Gegenstände stehen im Eigentum des LKH und sind bei seiner Entlassung dem Pflegepersonal zurückzustellen.

13. Die Patienten haben die Ruhezeiten zu beachten und sich während der ärztlichen Visite im Zimmer aufzuhalten, sofern sie nicht durch andere Untersuchungen daran gehindert sind.

14. Die Patienten können, wenn nicht ärztliche Gründe dagegen sprechen, zu den jeweils festgelegten Zeiten Besuche empfangen; außerhalb dieser Zeiten nur mit ärztlicher Genehmigung.

15. Teeküchen, Vorratsräume, Personalunterkünfte, Dienstzimmer sowie Wirtschaftsbetriebe des LKH dürfen von den Patienten und Besuchern nicht betreten werden.

16. Das Rauchen ist im LKH grundsätzlich verboten und nur in den dafür vorgesehenen und ausdrücklich als solche gekennzeichneten Räumen gestattet. Die entsprechende Informationen hierüber sind als Aushang an allen Kliniken und Instituten und in der Patienteninformationsbroschüre zugänglich.

17. Patienten und Besucher haben gekennzeichnete Beschränkungen und Verbote einzuhalten (z.B. Handyverbot, Durchgangsverbot).

18. Patienten haben sich untereinander sowie den Besuchern und dem Anstaltspersonal gegenüber höflich, verträglich und rücksichtsvoll zu benehmen. Jede unnötige Lärmerregung ist zu unterlassen.

19. Patienten, die an religiösen Handlungen nicht teilnehmen, haben sich währenddessen entsprechend würdig und rücksichtsvoll zu benehmen.

20. Betteln und Hausieren ist im LKH untersagt. Jede Art von Werbung bedarf der vorherigen Genehmigung durch den Wirtschaftsdirektor.

21. Besucher und Begleitpersonen, die den für sie geltenden Vorschriften zuwiderhandeln, sind unbeschadet einer zivilrechtlichen Schadenersatzpflicht und einer allfälligen Erstattung einer Strafanzeige an das Gericht bzw. die Bezirksverwaltungsbehörde von Mitarbeitern des LKH aufzufordern, diesen Vorschriften zu entsprechen. Nötigenfalls sind solche Personen aus dem LKH zu verweisen. Sie können auch vom weiteren Besuch des LKH ausgeschlossen werden.

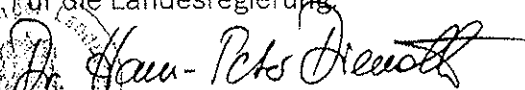
22. Patienten und Besucher haben das Recht dem Personal Wünsche und Beschwerden vorzutragen, welche diese an die zuständigen Stellen weiterzuleiten haben. Überdies steht dem Patienten die Salzburger Patientenvertretung, Sigmund Haffner Gasse 18/3, 5020 Salzburg, als unabhängige Beschwerdestelle zur Verfügung.

23. Die Bestimmungen der Hausordnung sind auf Besucher und Begleitpersonen sinngemäß anzuwenden.

AMT DER
SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20901-LKH/2/111-2008

Gegenständliche Anstaltsordnung samt Beilagen wurde mit Bescheid der Salzburger Landesregierung vom 08.07.2008, Zahl: 20901-LKH/2/111-2008, genehmigt.

Für die Landesregierung:

Dr. Hans-Peter Diemath

